

Forum Homöopathie

60 kurzgefasste Arzneimittelbilder für die Veterinärhomöopathie

Achim Schütte (Hrsg.)

4., bearbeitete Auflage

KVC | VERLAG

Vorwort

Die vorliegende Arzneimittelbildersammlung ist das gemeinschaftliche Produkt einer Gruppe von Studierenden der Tierärztlichen Hochschule Hannover und mehrerer Tierärztinnen und Tierärzte in Zusammenarbeit mit Dr. Hans Wolter. Ausgangspunkt war ein studentischer Arbeitskreis für Homöopathie, der sich Anfang der Achtziger Jahre an der TiHo Hannover etablierte. Die Mitglieder dieses Arbeitskreises konnten den Nestor der Veterinärhomöopathie, Dr. Hans Wolter, als Betreuer und Lehrer gewinnen. Die regelmäßigen Arbeitstreffen fanden deshalb vorwiegend in Ottersberg (bei Bremen) in der Praxis von Dr. Wolter statt. Als bald gesellten sich zu den Studierenden auch Tierärztinnen und Tierärzte aus der näheren Umgebung. Im Jahre 1984 wurde auch ich Mitglied dieses Arbeitskreises.

Die Schwerpunkte des Arbeitskreises lagen zum einen in der Bearbeitung von Praxisfällen und zum anderen in dem Studium der Grundlagen der Homöopathie, wie z. B. des *Organon* von S. Hahnemann. Außerdem wurden veterinärhomöopathische Arzneimittelbilder erarbeitet. Diese Arzneimittelbilder sollten vor allem die Besonderheiten und Charakteristika der Symptome bei den Tieren herausstellen, so wie sie der Behandelnde am Patienten erkennen kann. Zur Ausarbeitung dieser Arzneimittelbilder wurden deshalb neben den humanhomöopathischen Quellen insbesondere die Veröffentlichungen von Kolleginnen und Kollegen herangezogen.

Die Ausarbeitung des Arzneimittelbildes sollte nach einem festgelegten Schema erfolgen. Neben allgemeinen Angaben zur Herkunft, Botanik oder Chemie und zur Pharma- bzw. Toxikologie lag der Schwerpunkt in der Darstellung der Krankheitssymptome nach dem Kopf-zu-Fuß-Schema. Außerdem sollten Angaben zur Konstitution, zu den Modalitäten, zur Dosierung sowie zu Vergleichsmitteln herausgearbeitet werden.

Nach Fertigstellung wurde das Ergebnis in der Arbeitsgruppe vorgestellt und dort besprochen. Eingang fanden insbesondere wichtige Hinweise von Dr. Wolter, der auf eine über 50-jährige Praxiserfahrung

mit der Homöopathie beim Tier zurückblicken konnte. Ende der Achtziger Jahre wurde die Arzneimittelbildersammlung in Form einer Loseblattsammlung veröffentlicht. Sie fand vor allem Anklang in studentischen Arbeitskreisen aber auch bei niedergelassenen Tierärztinnen und Tierärzten. Mit der Neuveröffentlichung, diesmal in Form einer Monographie, wird dem Wunsch vieler Anwender entsprochen, das Werk dem Markt zu erhalten.

Jeder der Teilnehmer des Arbeitskreises war aufgefordert, sich an der Ausarbeitung von Arzneimittelbildern zu beteiligen. Aus diesem Grunde unterscheiden sich die vorliegenden Arzneimittelbilder mitunter in Umfang und Stil. Die wesentlichen Informationen zu jeder der vorgestellten Arzneien sind jedoch ausreichend dargestellt.

Mit wenigen Ausnahmen ist der jeweilige Verfasser der einzelnen Arzneimittelbilder nicht mehr zu ermitteln, so dass keine Autorenhinweise gegeben werden. Die botanischen Skizzen, die zu einer Vielzahl pflanzlicher Arzneimittelbilder abgebildet sind, wurden von den Kolleginnen Dr. Dagmar Schulze, Dr. Kerstin Mätz-Rensing und Helena Poppinga angefertigt. Für ihre sorgfältige Arbeit sei ihnen sowie allen anderen Beteiligten an diesem Werk an dieser Stelle herzlich gedankt.

Auf eine umfangreiche inhaltliche Überarbeitung wurde verzichtet. Anmerkungen von Dr. Jürgen Bader, der das Manuskript freundlicherweise gegengelesen hat, habe ich übernommen. Im Großen und Ganzen ist der ursprüngliche Charakter der Arzneimittelbilder beibehalten worden.

Velbert, im August 2006

Achim Schütte

Inhalt

Die Arzneimittelbilder	1
Acidum phosphoricum	1
Aconitum	3
Aesculus	6
Agaricus	10
Apis mellifica	13
Aristolochia clematidis	17
Arnica	20
Arsenicum album	23
Asarum europaeum	27
Belladonna	30
Bryonia	33
Cactus	37
Calcium phosphoricum	41
Cantharis	44
Carbo vegetabilis	49
Causticum Hahnemanni	52
Chamomilla	56
Chelidonium	61
Coccus cacti	64
Colocynthis	68
Crataegus	73
Drosera	77
Ferrum metallicum	80
Ferrum phosphoricum	83
Flor de piedra	85
Gelsemium	91
Glonoinum	95
Graphites	99
Hepar sulfuris	103
Hydrangea arborescens	107
Hyoscyamus	110

Ignatia	113
Ipecacuanha	117
Lachesis	120
Laurocerasus	128
Luffa operculata	132
Lycopodium	136
Mercurius bijodatus	141
Mercurius solubilis Hahnemanni	145
Naja tripudians	149
Natrium chloratum	152
Nux vomica	156
Pareira brava	161
Petroleum rectificatum	164
Petroselinum	168
Phosphorus	171
Plumbum metallicum	175
Podophyllum	179
Pulsatilla	182
Rheum	187
Rhododendron	190
Rhus toxicodendron	195
Ruta	199
Sabal serrulatum	203
Sabina	207
Sepia	212
Silicea	216
Solidago virgaurea	220
Symphytum	223
Thuja	227
Literaturverzeichnis	231
Der Herausgeber	232
Nachwort	233

Die Arzneimittelbilder

Acidum phosphoricum

Phosphorsäure

Arzneimittelbild

Die Phosphorsäure ist ein Mittel der Rekonvaleszenz. Sie wird nach Erschöpfung, bei schwächenden Krankheiten und Krankheiten infolge von Säfteverlusten eingesetzt.

Leitsymptome

Große Schwäche und Erschöpfung des Körpers; Teilnahmslosigkeit und Schlummersucht am Tag; Schlaflosigkeit nachts; Neigung zu Blutungen der Schleimhäute mit auffallender Schwäche und Schweißen.

Organotropie

Wirkung auf das vegetative Nervensystem, auf Knochen, Muskeln, periphere Nerven und den Verdauungskanal.

Modalitäten

<	-Kälte und Zugluft -Sinneseindrücke wie Licht, Lärm -Nachts
>	-Wärme

Krankheitssymptome

- Verhalten: Schlammersucht und Tagesschläfrigkeit; wie bewusstlos, jedoch nach dem Wecken sofort klar; Überempfindlichkeit gegenüber Licht und Geräuschen.
- Atmungsorgane: Schweres Atmen und Husten mit schleimigem Auswurf.
- Verdauungsorgane: Das Zahnfleisch blutet leicht; die Maulhöhle ist trocken; die Tiere sind ohne Durst (Großtiere), aber auch saures Erbrechen mit viel Durst (Kleintiere); schmerzlose Durchfälle, die Erleichterung bringen, mit Abgang von vielen Gasen; Blähungen und Auftreibung des Leibes; weißgrauer, durchfallartiger Kot.
- Harnorgane: Viel Harndrang und Schmerzäußerungen beim Wasserlassen.
- Geschlechtsorgane, männlich: Erregter Geschlechtstrieb trotz Schwäche; Impotenz und mangelnde Erektion.
- Bewegungsapparat: Große Schwäche in den Gliedern, Unsicherheit in der Fortbewegung, verursacht durch Schmerzen in den Knochen, Gelenken und Muskeln, besonders im Rücken, in den Schultern und den Vordergliedmaßen.
- Wärmeregulation: Hitze bei Nacht und reichlich Schweiß am ganzen Körper.

Dosierung

D1–D3. D4 ist bei typischem Krankheitsbild eine hochwirksame Potenz (Wolter). Ansonsten soll sich in höheren Potenzen die Wirkung nicht von der des Phosphorus unterscheiden (Mezger).

Vergleichsmittel

- Acidum picricum bei nervöser Erschöpfung
- Calcium phosphoricum bei Knochenwachstumsstörungen
- China, wenn keine Erholung nach kurzer Pause eintritt, bei lange anhaltendem Schwächezustand
- Phosphorus bei Erregung und Überreizung